

Burgfreunde Kollenburg e.V.

Newsletter Nr. 17/2021

Liebe Mitglieder und Freunde der Burgruine Kollenburg,

Ein Jahr geht zur Neige ...

... auch wenn uns diese Jahr **Corona** fest gebeutelt hat, so konnten wir zumindest die Pflegemaßnahmen auf der Kollenburg durchführen. Durch die Borkenkäferplage im Wald sind die Bayerischen Staatsforsten auch schwer gebeutelt, so, dass wir keine Aktivitäten besprechen und durchführen konnten. Dank des Regionalbudgets der Kommunale Allianz Südspessart haben die Burgfreunde mit Unterstützung der Burglandschaft Herrn Dr. Jung das Projekt: **“Der Kollenburg auf den Grund gegangen“** initiiert. Für die Durchführung der Untersuchung konnten wir Herrn Nicolai Knauer (Grafic Design, Burgenforschung und Architekturmodelle) gewinnen. (Ein ausführlicher Bericht war dem Newsletter 16/2021 zu entnehmen.



Warum...?

.... können Hinweise nicht beachtet werden. Wie jedes Jahr haben wir auf der Burg den Durchgang durch den Keller gesperrt, damit die Fledermäuse ungestört ihren Winterschlaf halten können. Leider musste Günter bei seinen Besuchen auf der Burg feststellen, dass wir Besucher haben die sich nicht an Vorgaben halten können und selbst Befestigungsmaterial wie Schraubhaken benötigen können. Dies sind immer Tiefschläge für die aktiven Burgfreunde. An diesem Hintereingang wurde ein Schraubhaken entfernt und mit-



Generalversammlung

Coronabedingt steht noch für die Jahre 2019, 2020 und 2021 die Generalversammlung aus. Schauen wir wie sich die Corona Pandemie weiterentwickelt. Auch Wahlen zur Vorstandschaft, die satzungsgemäß 2020 fällig gewesen wären, müssen nachgeholt werden. Sobald dies wieder sinnvoll möglich ist, wird sich die Vorstandschaft treffen und die Tagesordnungspunkte vorbereiten. Wollen wir hoffen, dass es in 2022 wieder möglich ist, eine Generalversammlung für die vergangenen Berichtsjahre durchzuführen.

Ausblick.....

.....der Vorstand ist trotz Corona nicht untätig geblieben und hat nach Projekten auf der Kollenburg Ausschau gehalten welche evtl. auch mit Unterstützung der Mitglieder ausgeführt werden können. Hierzu haben wir auf den fundierten Wissensstand der Kollenburg von Herrn Stolarski bedient. Er hat für uns die nachfolgende Kurzbeschreibung von drei Projekten zum denkmalgerechten Erhalt der Burgruine und zur Wiederherstellung der Verkehrssicherheit ausgearbeitet:

Ausgangssituation:

Ursprünglich lag dem zuerst gemeinsam mit allen Beteiligten im LRA MIL positiv beratenen Projekt ein Langzeitplan mit einer schrittweisen Durchführung der Sicherungsarbeiten im Laufe von etwa fünf Jahren zugrunde. Nach ersten erfolgreich durchgeführten Bauphasen durch den Bauherrn und Eigentümer der Ruine - die Bayerischen Forsten / Forstbetrieb Rothenbuch - muss nun die Langzeitplanung aus verschiedenen Gründen bis auf weiteres ausgesetzt werden. Damit ist der Zustand dieser Partien der Burgruine,

die als nächste saniert worden wären von einem zunehmenden Verfall der Bausubstanz bedroht. Die Aspekte der Verkehrssicherheit und der Konservierung bedürfen einer Fortsetzung der Arbeiten.

Alternativ zum „großen Konservierungsplan“ stand von Anfang an im Raume die Bereitschaft der Burgfreunde Kollenberg e.V., aus eigener Kraft umsetzbare kleinere Maßnahmen unter gesicherter Fachbegleitung und in Abstimmung mit den Fachbehörden anzugehen. Seitens der Denkmalpflege bestand damit grundsätzlich ein Einverständnis bei Zusicherung der Zusammenarbeit und der fachlichen Planung mit Überwachung durch den Unterzeichner.

Ausblick:

In der aktuellen Situation bestehen mindestens drei Bereiche, wo eine restauratorische Notsituation vorliegt: Der Verfall der Überbauschichten auf dem Kopfbauwerk der „Trutz“ im Halsgraben, die voranschreitende Durchfeuchtung des bereits äußerlich sanierten Zugangsstollens zum Kopfbauwerk und die Verschmutzung des Gewölbezugs im EG (Palas) erfordern ein rasches Handeln. Es wären drei Projekte zu entwickeln, die jeweils im Laufe einer Bausaison durchgeführt werden könnten:

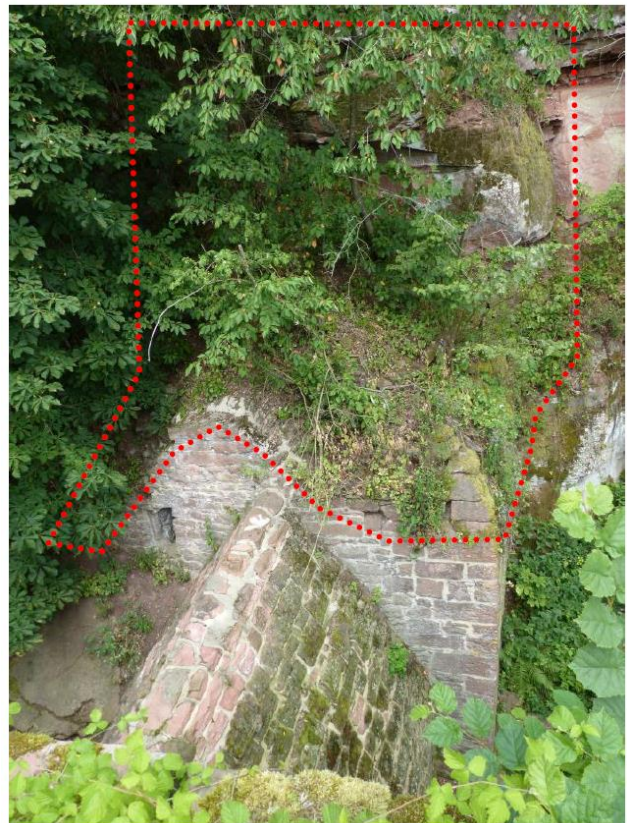
- **Projekt 1:** Konservierung und Sicherung der „Trutz“ im Halsgraben mit Beseitigung des Bewuchses auf dem aus Steinmauerwerk bestehenden Dach des Kopfbauwerks und Sicherung der abrutschenden Originalschichten der Deckmauerwerke, sowie Verhinderung des Steinschlags auf das Bauwerk
- **Projekt 2:** Aufräumen des begehbaren Stollens der Trutz und des „Brunnens“ – Schuttentnahme, weitere Verunreinigungen beseitigen, Brunnen begehbar machen, wetterfest überdecken
- **Projekt 3:** Besenreine Freilegung des mit Schutt und Staub und eingetragener Erde bedeckten Steinbodens im EG-Bereich des Palas

Projekt 1: Das „Dach“ der Trutz. Es sind folgende Arbeiten erforderlich:

1.1 Vorplanung

Der Aufbau des gemauerten ist konstruktiv zu erfassen, die Schäden zu kartieren und die Baukosten zu bestimmen. Zusätzlich sind die Art und der Zustand des das Bauwerk zerstörenden (Wurzel) Bewuchses zu erfassen. Im Felsen oberhalb des Bauwerkes muss die Situation der losen Felsbrocken und der Klüfte geprüft und die Absturzgefahr dokumentiert werden. Maßnahmen sind zu beschreiben und den genehmigenden Behörden vorzulegen. Verfügbarkeit und Beantragung von Fördermitteln ist zu prüfen. Notwendige Genehmigungen sind zu erreichen.

1.2 Ausführungsplanung



Die Aufgaben sind sinnvoll zwischen den Burgfreunden, dem unterstützenden Forstbetrieb (Baumfällung) aufzuteilen und ggf. noch zusätzlich erforderlichen gewerblichen Helfern (Gerüst, Maurer – Restaurator) aufzuteilen. Mit dem Arbeitsplan sind zeitliche Abläufe festzulegen.

1.3 Ausführung

Durchführung der Arbeiten innerhalb einer Bausaison April – Oktober. Der Arbeitsbereich ist auf dem Foto strichliert eingezeichnet bzw. umfasst.

Projekt 2: Den Stollengang entschütten, zugänglich machen. Es sind folgende Arbeiten erforderlich:

2.1 Vorplanung

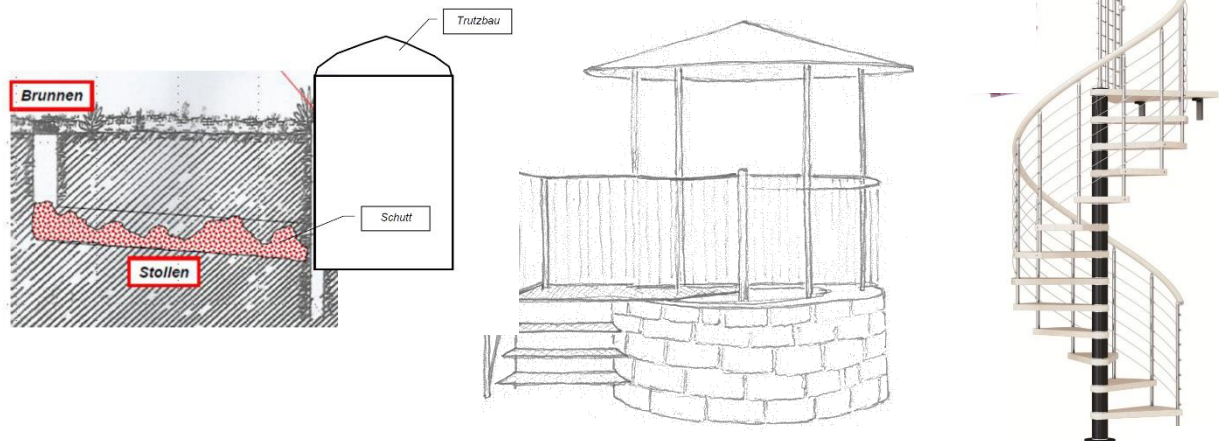
Es sind zeichnerische Darstellungen zu erstellen: Stollenschnitt und die erforderliche Überdachung des Brunnens samt einer Treppe im Brunnenschacht. Die Schuttmenge ist zu ermitteln und die Ablagemöglichkeiten des Schutts im Halsgraben zu planen. Die Durchführungskosten sind zu berechnen. Maßnahmen sind zu beschreiben und den genehmigenden Behörden vorzulegen. Verfügbarkeit und Beantragung von Fördermittel ist zu prüfen. Notwendige Genehmigungen sind zu erreichen.

2.2 Ausführungsplanung

Die Aufgaben sind sinnvoll zwischen den Burgfreunden und den zusätzlich erforderlichen gewerblichen Helfern (Zimmerer oder Metallbauer wg. Treppe und der Dachkonstruktion am Brunnen) aufzuteilen. Mit dem Arbeitsplan sind zeitliche Abläufe festzulegen.

2.3. Ausführung

Durchführung der Arbeiten innerhalb einer Bausaison April – Oktober. Der Arbeitsbereich ist auf dem Foto strichliert eingezeichnet bzw. umfasst



Projekt 3: Gewölbebereich im EG reinigen. Es sind folgende Arbeiten erforderlich

3.1. Vorplanung

Es sind zeichnerische Darstellungen und die Dokumentation zum Verschmutzungszustand zu erstellen. Die Dicke der Ablagerungen ist zu ermitteln und die Ablagemöglichkeiten des Schutts im Halsgraben zu planen. Die Durchführungskosten sind zu berechnen. Maßnahmen sind zu beschreiben und den genehmigenden Behörden vorzulegen. Verfügbarkeit und Beantragung von Fördermittel ist zu prüfen. Notwendige Genehmigungen sind zu erreichen

3,2 Ausführungsplanung

Die Aufgaben sind sinnvoll zwischen den Burgfreunden und den zusätzlich erforderlichen wissenschaftlichen Helfern (Archäologische Begleitung) aufzuteilen. Mit dem Arbeitsplan sind zeitliche Abläufe festzulegen.

3.3 Ausführung

Durchführung der Arbeiten innerhalb einer Bausaison April – Oktober. Der Arbeitsbereich ist auf dem Foto strichliert eingezeichnet bzw. umfasst

aufgestellt am 21.11.2022

Dipl.-Ing. Gregor Stolarski

Sachverständiger für Historische Bauwerke

Uns ist bewusst, dass es kein einfacher Weg durch die ganze Bürokratie sein wird und auch den Eigentümer hier die Bayerische Forstverwaltung Rothenburg davon zu überzeugen. Wir lassen uns aber nicht entmutigen.

Jetzt wünschen wir unseren Mitgliedern und Freunden ein geruhsames Weihnachtsfest, alles Gute vor allem Gesundheit für das Jahr 2022.



Ich bedanke mich beim „Harten Kern“ der bei den Arbeitseinsätze immer zur Stelle ist und freue mich auch 2022 mit demselben Elan Arbeit auf und an der Kollenburg zu erledigen. Einen persönlichen Dank darf ich an Günter Reichert richten, der wöchentlich einen Inspektionsgang auf die Kollenburg unternimmt und nach dem Rechten sieht.

Werner